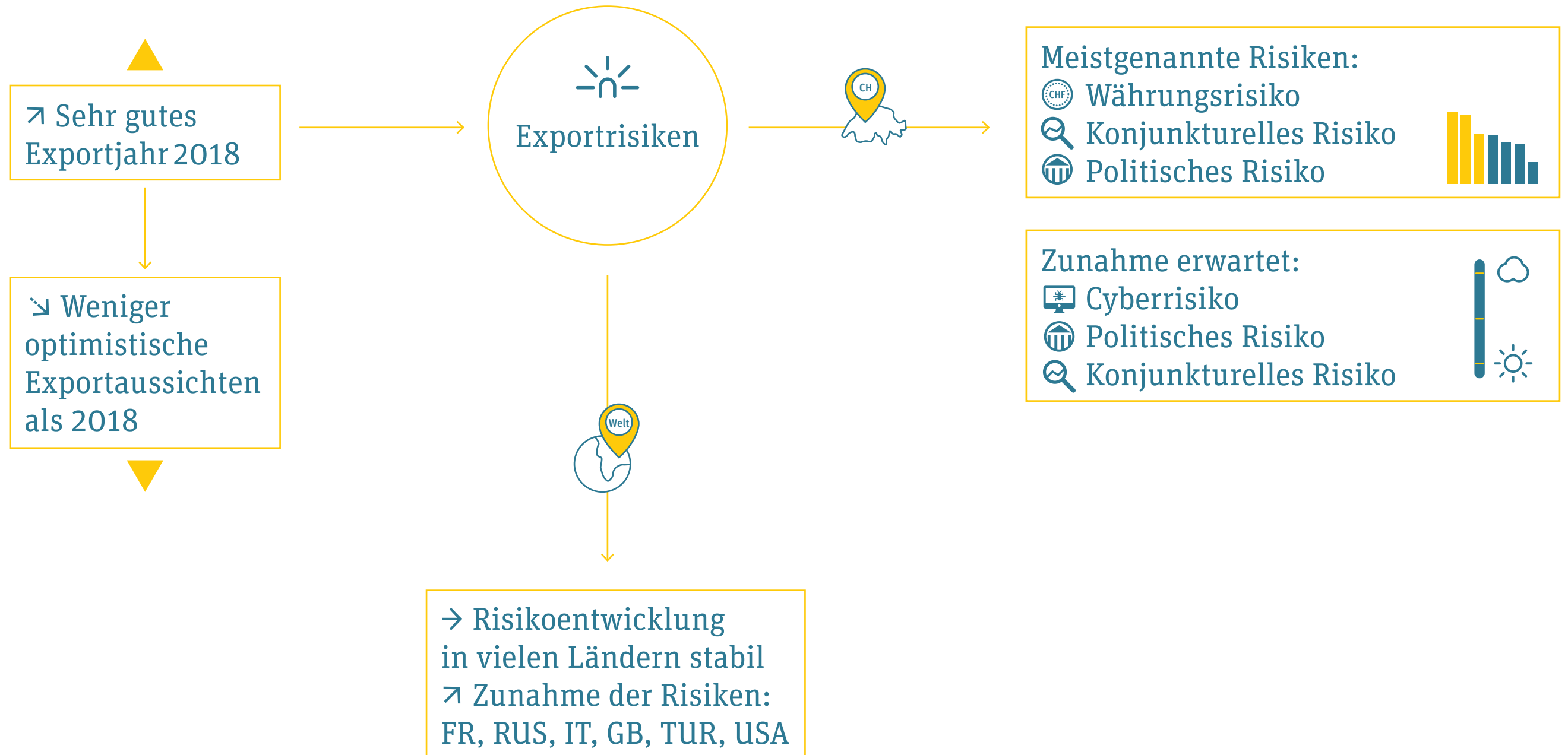






Zusammenfassung



Swiss Export Risk Index – SXR

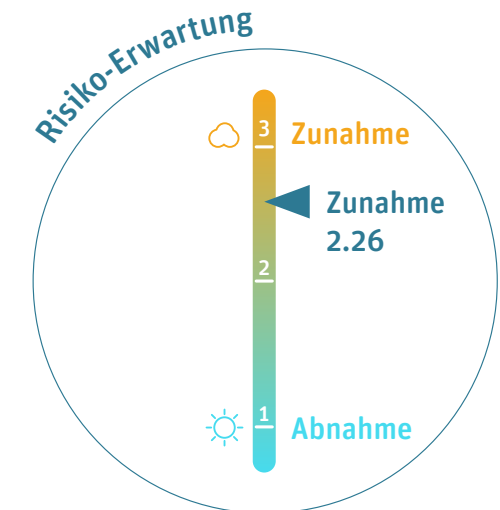
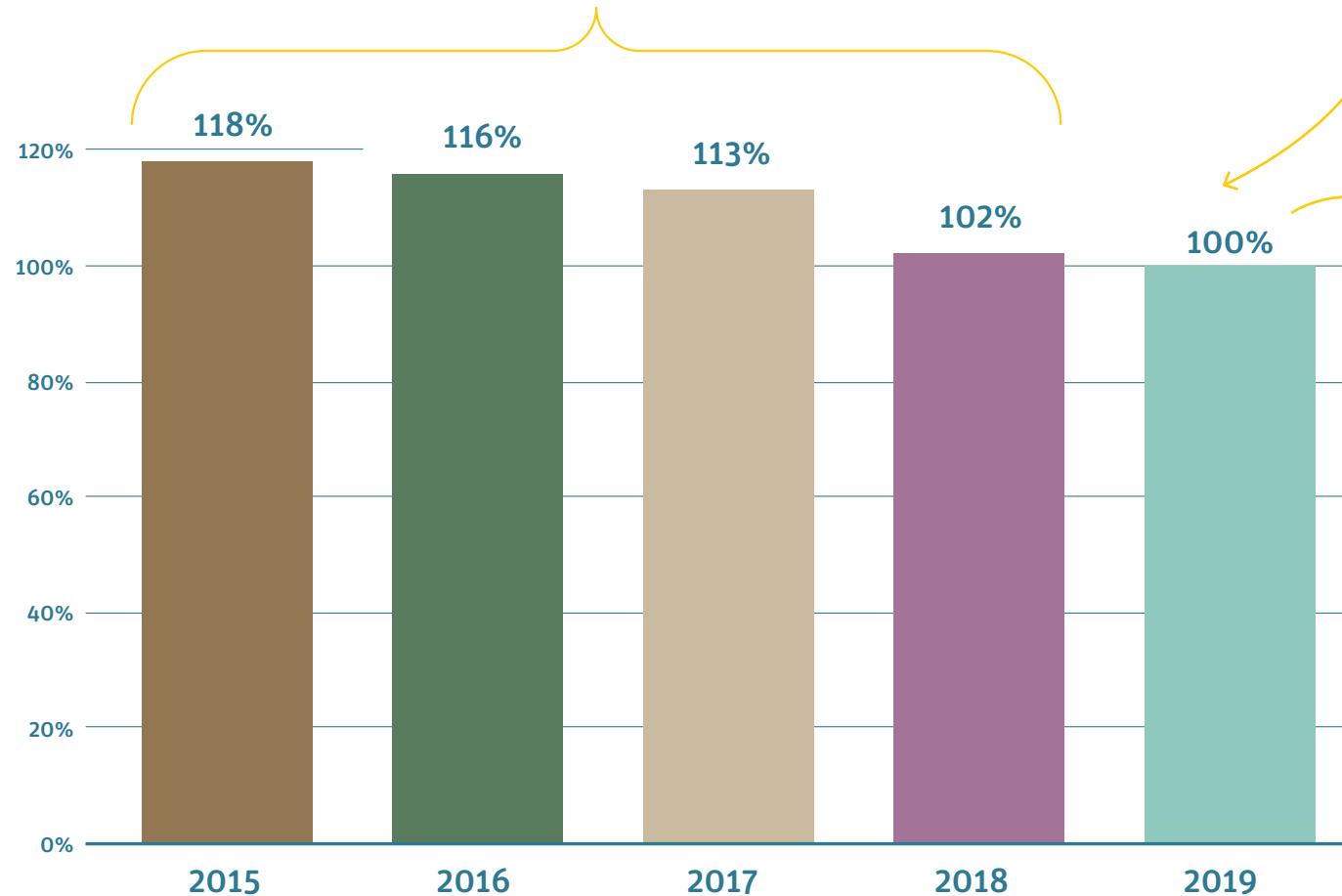
■ 2015 ■ 2016 ■ 2017 ■ 2018 ■ 2019

Risikoentwicklung: Mittelwert aus 1: Risiko nimmt ab, 2: Risiko bleibt gleich, 3: Risiko nimmt zu

Die Berechnung der Indices für die Jahre 2015 bis 2018 erfolgte aufgrund der Risiken, die seit 2015 unverändert befragt wurden.

Die in der Umfrage 2019 aufgezeigt Betroffenheit ist ähnlich wie diejenige aus dem Jahr 2018 – nach einem stetigen Rückgang seit 2015. Dies ist ein Ausdruck der guten Exportentwicklung in den letzten Jahren: 2016: +3.8%, 2017: +4.7%, 2018: +5.7%

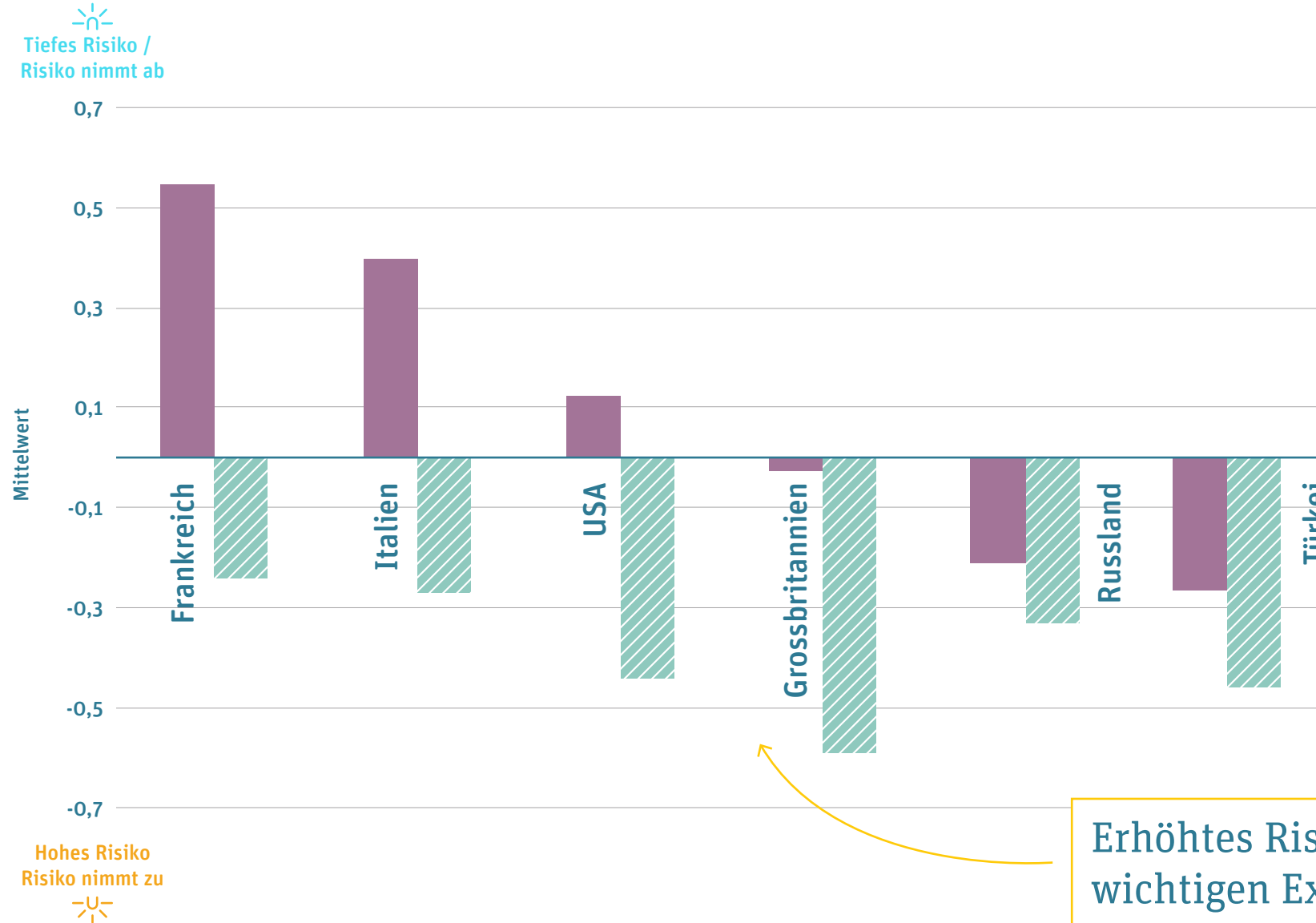
Der Exportrisikoindex zeigt die gewichtete Betroffenheit.



Export-Risikolage 2018 und Erwartung Risikoentwicklung 2019

■ 2018 ■ Erwartung 2019

Mittelwert aus: 1: Tiefes Risiko/Risiko nimmt ab, 0: Mittleres Risiko/Risiko bleibt gleich, -1: Hohes Risiko/Risiko nimmt zu



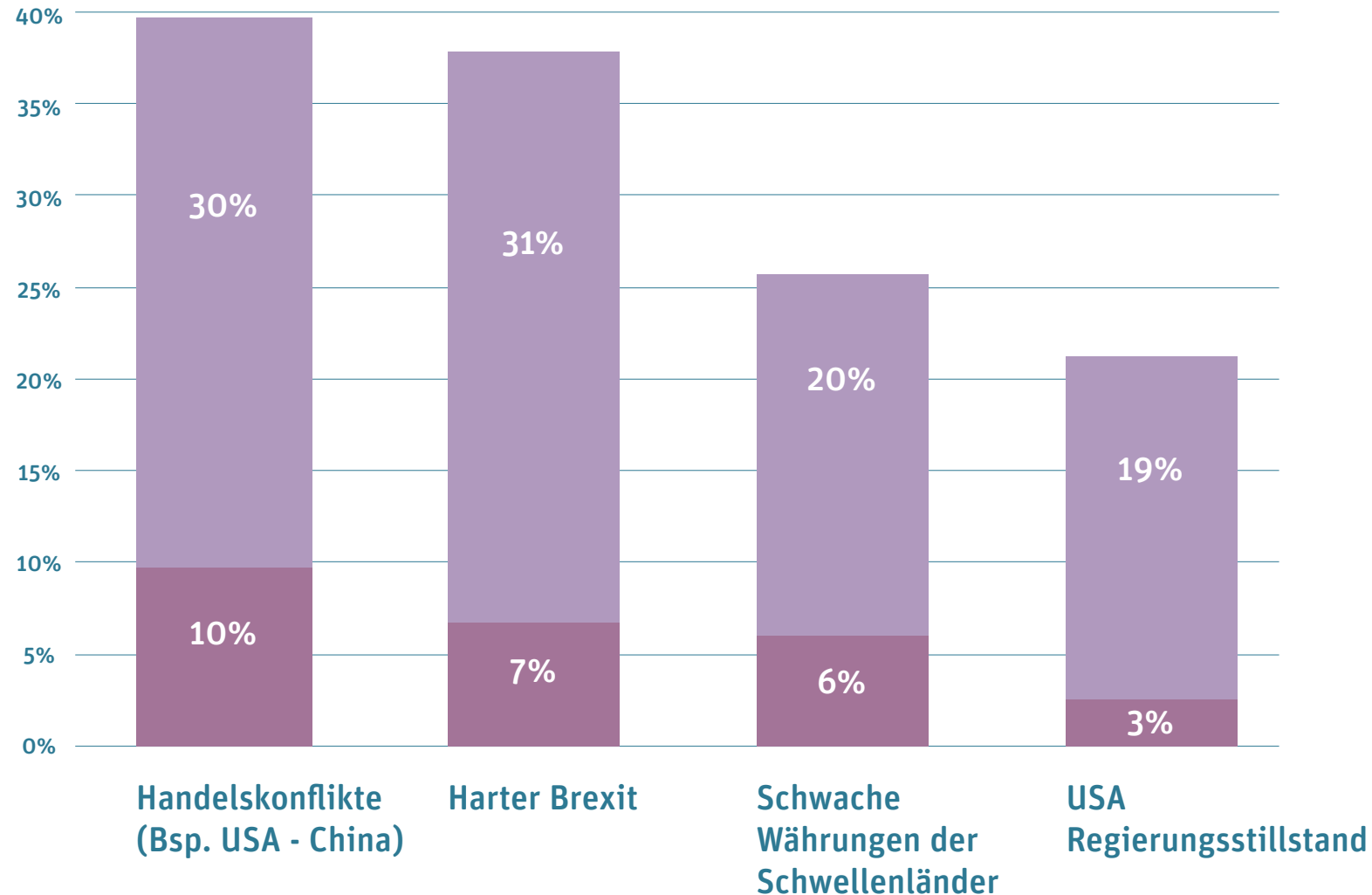
Politische Risiken für den Export



■ Grosse Gefahr ■ Eher grosse Gefahr

Anzahl Nennungen in Prozent

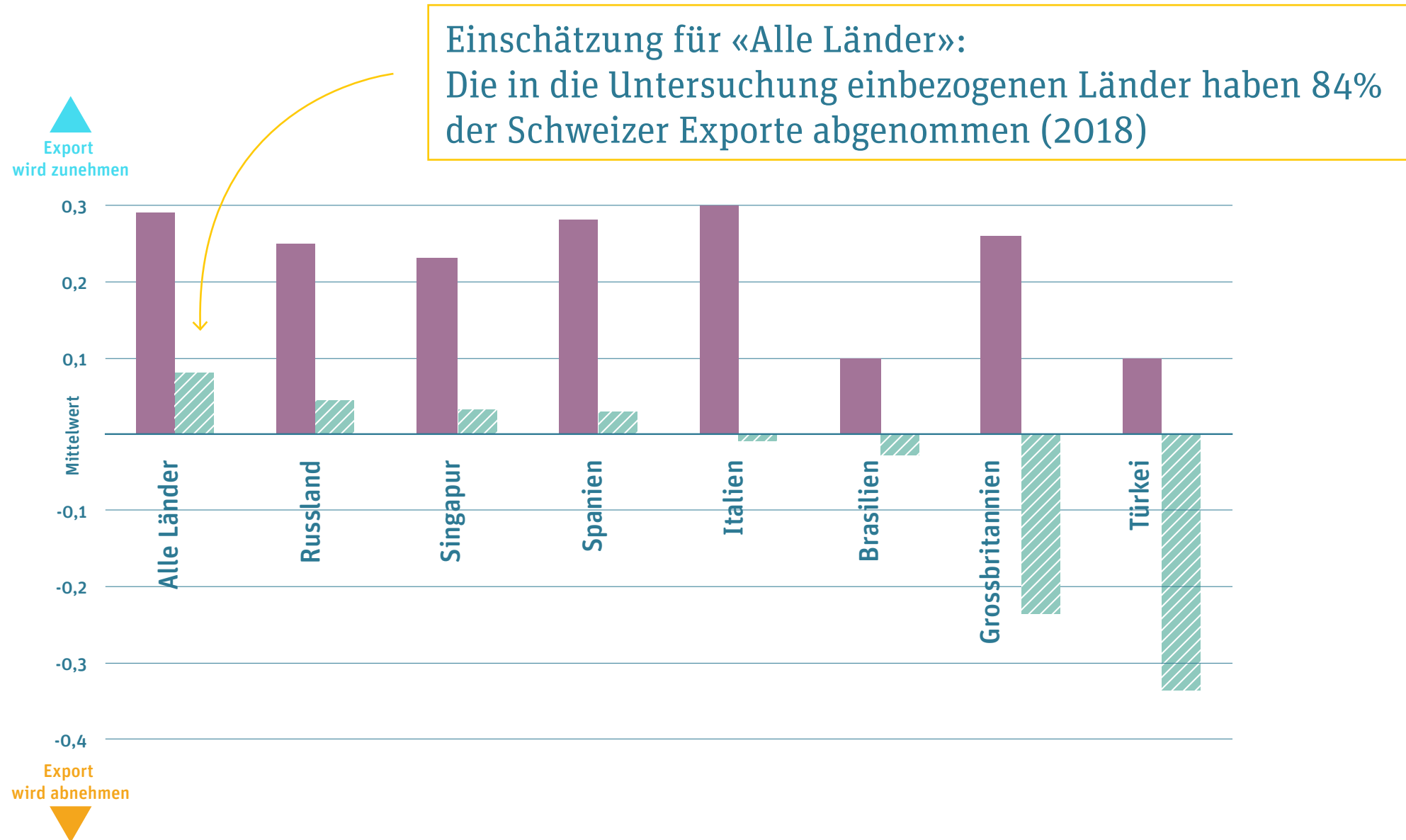
Über 35% der Unternehmen erachten die aktuellen Handelskonflikte und einen harten Brexit als grosse/eher grosse Gefahr für die Exporte



Tiefere Erwartungen bezüglich der Exportentwicklung als 2018

■ Erwartung 2018 ■ Erwartung 2019

Mittelwert aus: -1: Export wird abnehmen, 0: Export wird gleich bleiben, +1: Export wird zunehmen



Detaillierte Auswertung

Schweizer Exporte 2006 – 2018

Schweizer Exporte 2018/2019 im Detail

Swiss Export Risk Index SRX

Übersicht der untersuchten Risiken 2018

Betroffenheit 2015 – 2019

Vergleich Betroffenheit nach Unternehmensgrösse

Erwartete Exportentwicklung 2019

Erwartete Risikoentwicklung in Exportländern 2019

Politische Risiken für den Export

Kommentare zu den aktuellen Herausforderungen

Umgang der WIB, Hamilton Medical und und Bucher Hydraulics mit den Exportrisiken

Absicherung der Exportrisiken

Swiss Export Risk Index – SXR

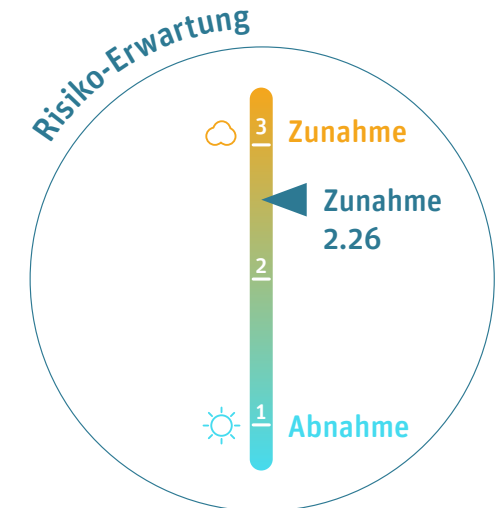
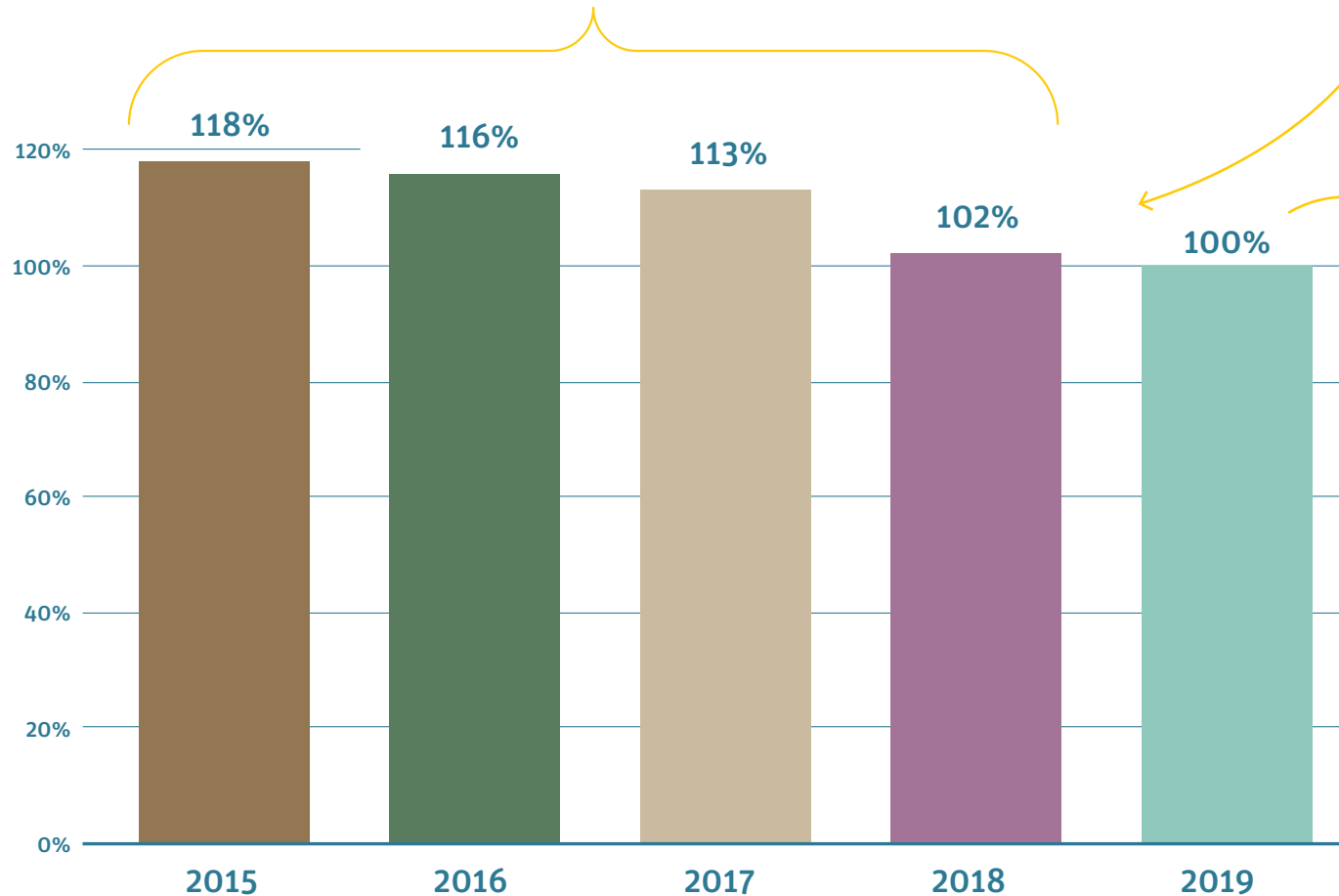
■ 2015 ■ 2016 ■ 2017 ■ 2018 ■ 2019

Risikoentwicklung: Mittelwert aus 1: Risiko nimmt ab, 2: Risiko bleibt gleich, 3: Risiko nimmt zu

Die Berechnung der Indices für die Jahre 2015 bis 2018 erfolgte aufgrund der Risiken, die seit 2015 unverändert befragt wurden.

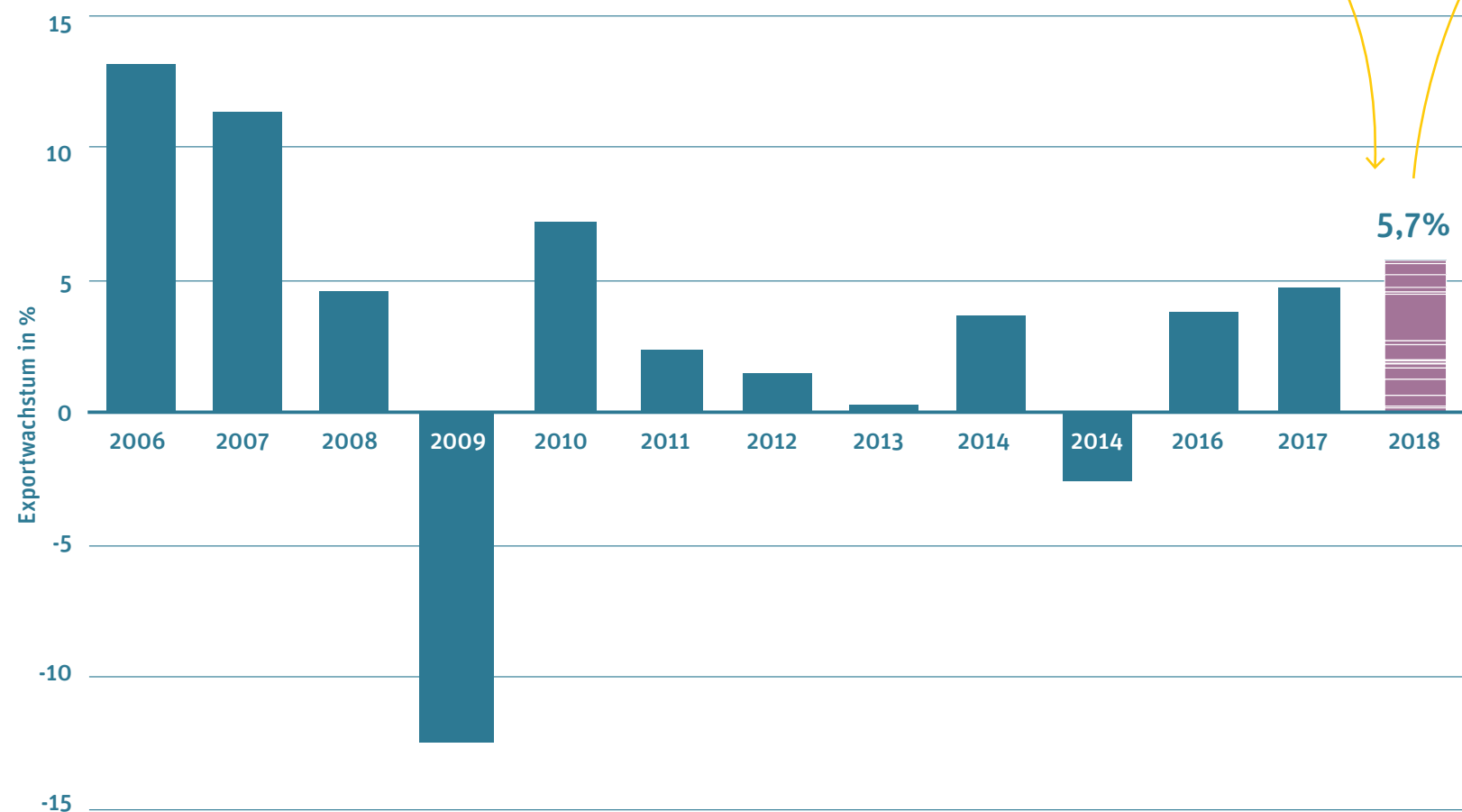
Die in der Umfrage 2019 aufgezeigt Betroffenheit ist ähnlich wie diejenige aus dem Jahr 2018 – nach einem stetigen Rückgang seit 2015. Dies ist ein Ausdruck der guten Exportentwicklung in den letzten Jahren: 2016: +3.8%, 2017: +4.7%, 2018: +5.7%

Der Exportrisikoindex zeigt die gewichtete Betroffenheit.



Exportentwicklung 2006 – 2018

Exporte mit
stärkstem Wachstum
seit 2010



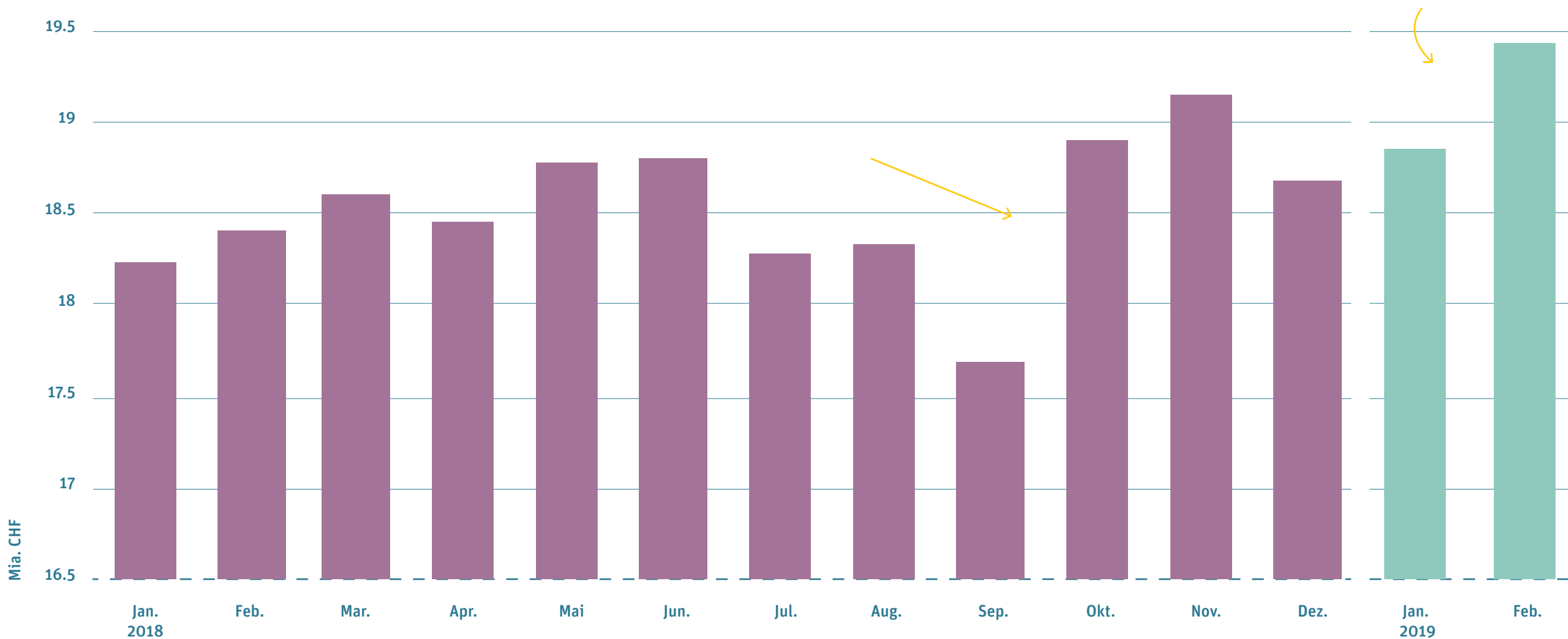
Untersuchte Länder 2018	Exporte in Mia. CHF	Exportanteil in Prozent	Exportwachstum in Prozent
Deutschland	43.1	18	↗ 3.6
USA	37.9	16	↗ 12.3
China/Hongkong	18	8	↗ 14
Frankreich	14.7	6	↗ 5.1
Italien	14.1	6	↗ 2.5
Grossbritannien	8.7	4	↘ -23
Niederlande	7.7	3	↗ 51.5
Japan	7.6	3	↗ 4.3
Spanien	6.7	3	↗ 16.8
Golfstaaten	6.1	3	↗ 1
Österreich	6.1	3	↘ -8.2
Singapur	4.3	2	↗ 2.9
Belgien	4.1	1	↗ 0.3
Südkorea	3	1	↗ 45
Australien	2.6	1	↗ 12.5
Brasilien	2.6	1	↗ 17.8
Russland	2.5	1	↗ 11.9
Türkei	1.8	1	↗ 1.6
Indien	1.7	1	↗ 5
Schweden	1.5	1	↘ -2.4

Total	233		5.7
Exportanteil			84

Schweizer Exporte 2018/2019 im Detail

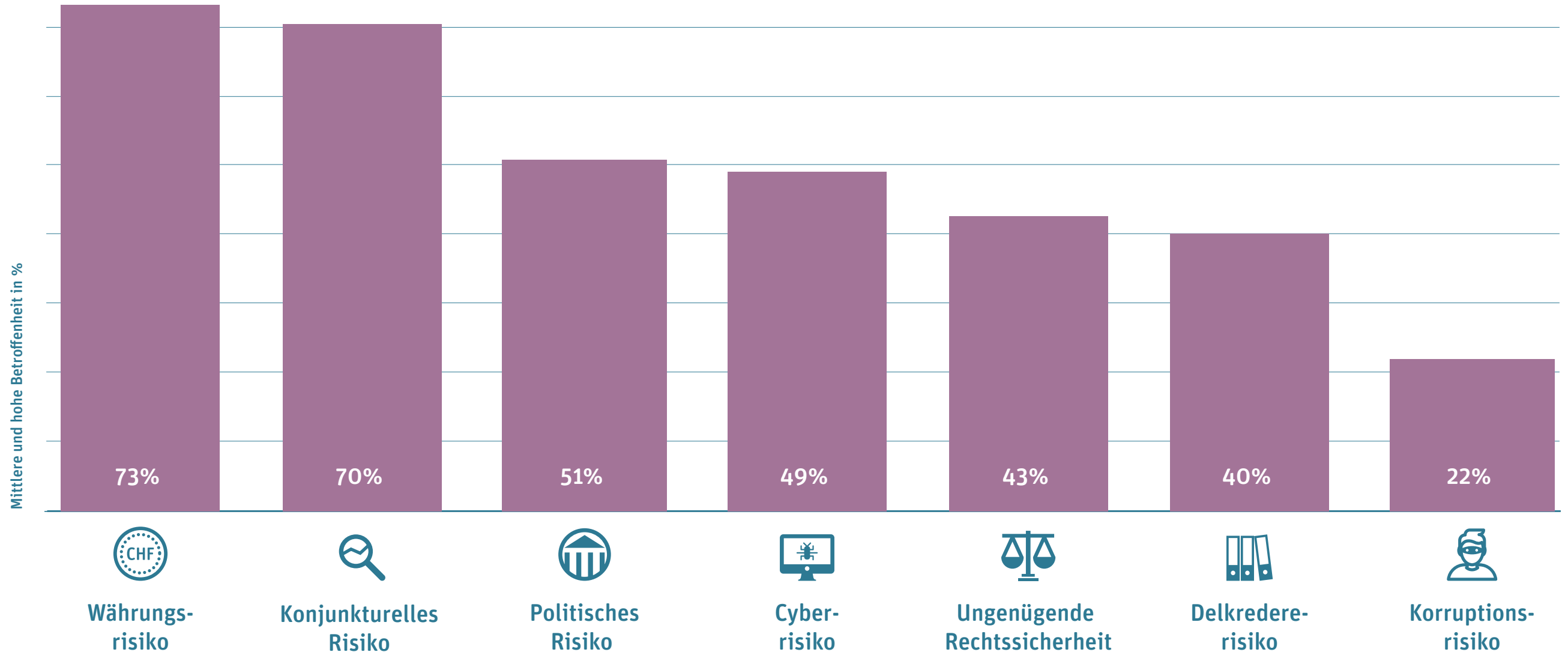
Volatilität hat seit Mitte 2018 zugenommen!

% 2019	Jan.	Feb.
Total Exporte	+1.1 ↗	+2.3 ↗
Asien	+9.3 ↗	-1.8 ↘
Europa	-1.3 ↘	+1.8 ↗
Nordamerika	-3.2 ↘	+8.2 ↗



Übersicht der untersuchten Risiken 2018

Ranking nach Gesamtbetroffenheit

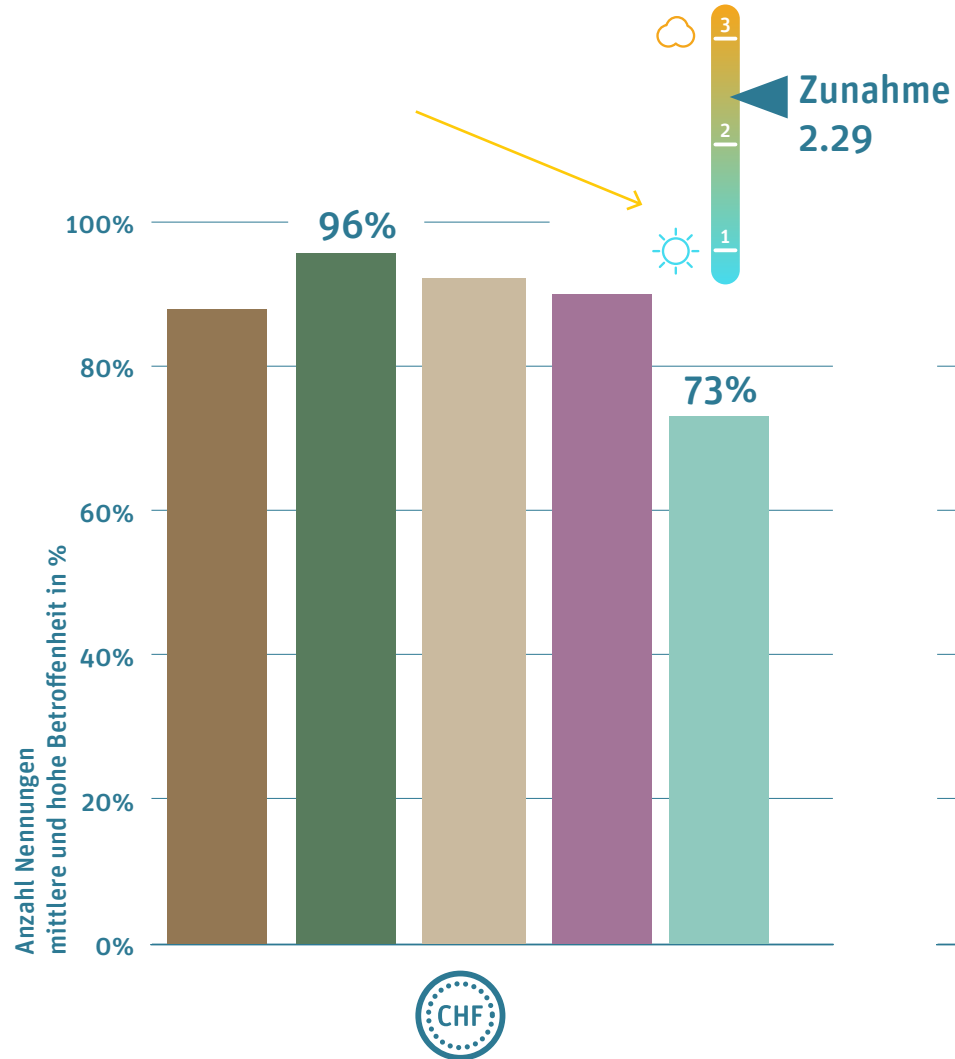


Betroffenheit 2015 – 2019

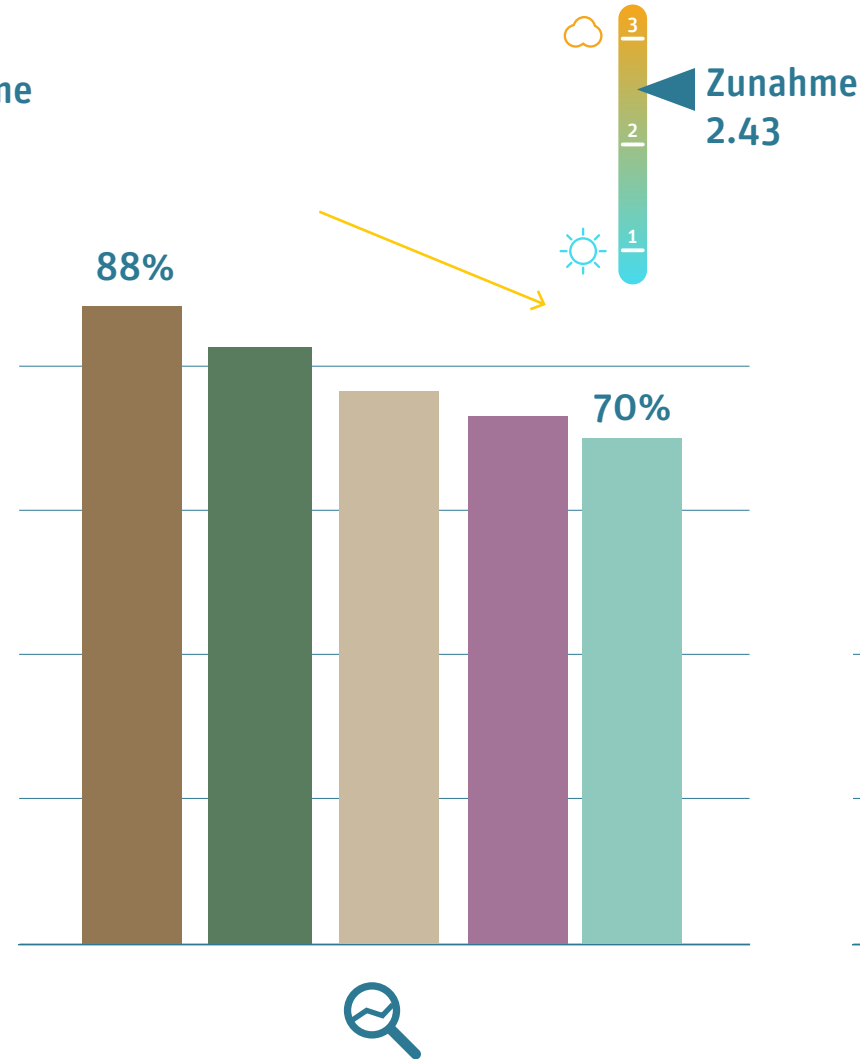
■ 2015 ■ 2016 ■ 2017 ■ 2018 ■ 2019

Risikoeentwicklung: Mittelwert aus 1: Risiko nimmt ab, 2: Risiko bleibt gleich, 3: Risiko nimmt zu

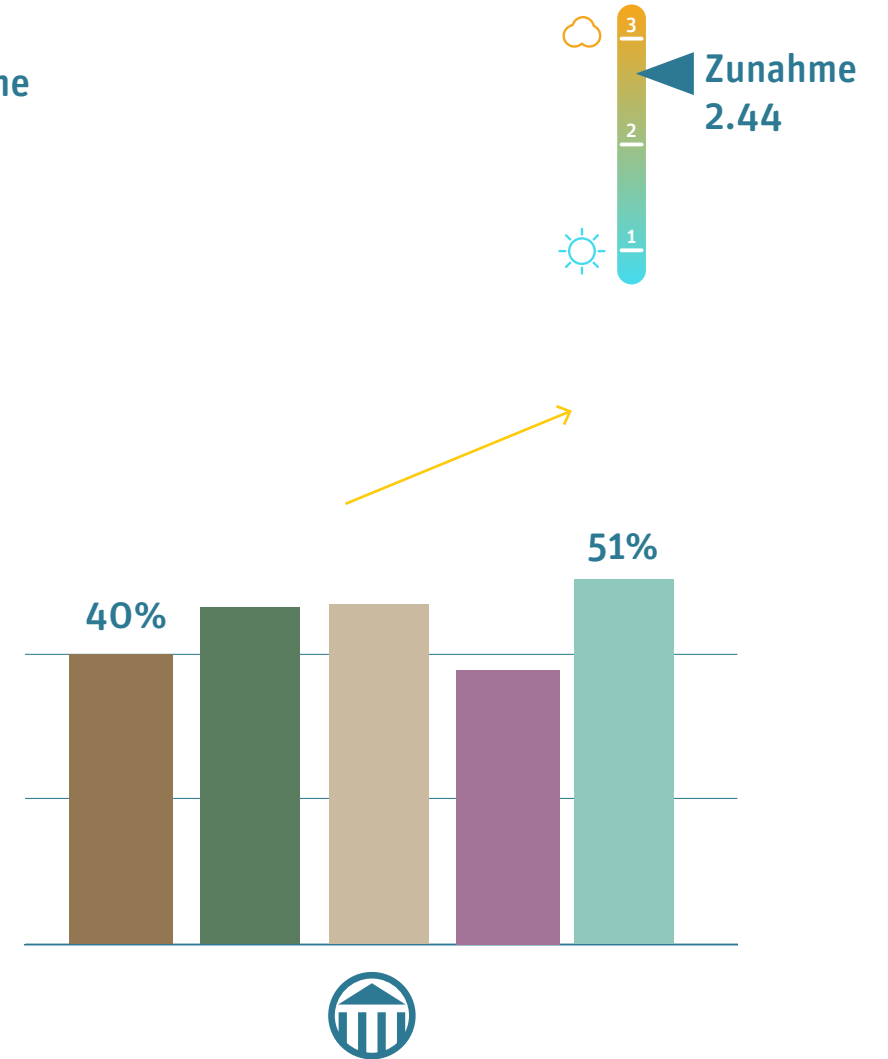
Nennungen der Währungs- und konjunkturellen Risiken sind gesunken, politische Risiken werden mehr genannt



Währungsrisiko



Konjunkturelles Risiko

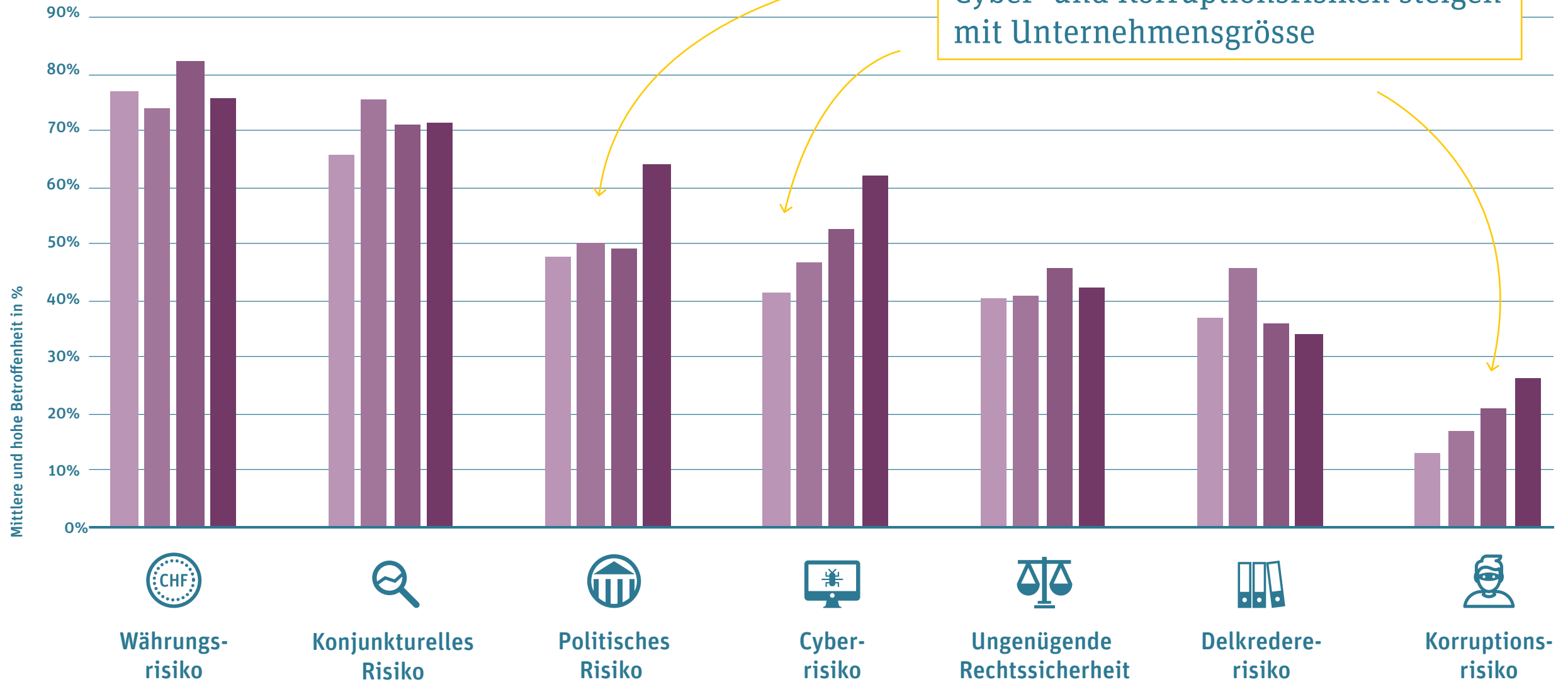


Politisches Risiko

Vergleich Betroffenheit nach Unternehmensgrösse

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende

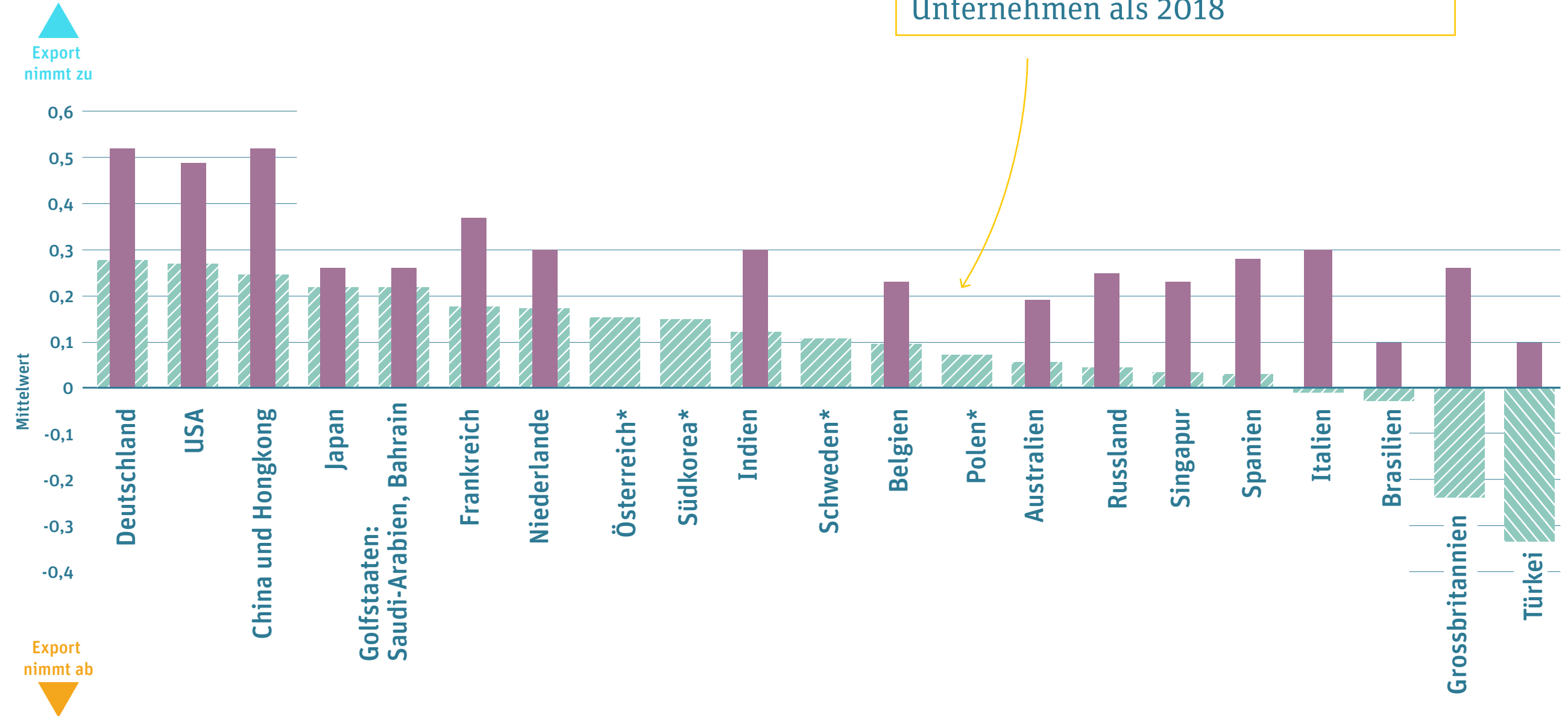
Betroffenheit von politischen, Cyber- und Korruptionsrisiken steigen mit Unternehmensgrösse



Erwartete Exportentwicklung 2019

■ Erwartung 2018 ■ Erwartung 2019 *neu in Umfrage 2019

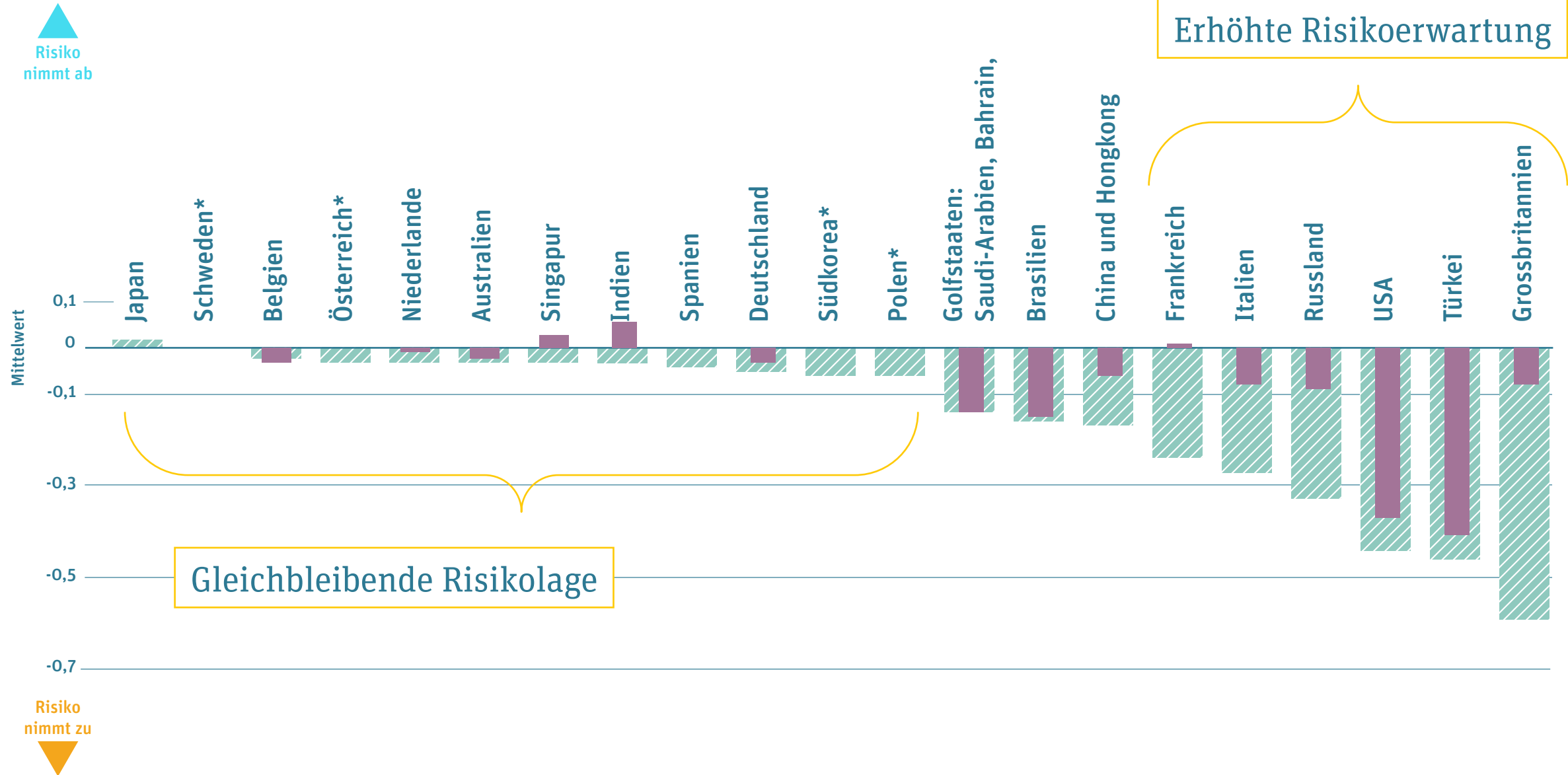
Mittelwert aus: -1: Export wird abnehmen, 0: Export wird gleich bleiben, +1: Export wird zunehmen



Erwartete Risikoentwicklung in Exportländern 2019

■ Erwartung 2018 ■ Erwartung 2019 *neu in Umfrage 2019

Mittelwert aus: -1: Risiko wird abnehmen, 0: Risiko wird gleich bleiben, +1: Risiko wird zunehmen



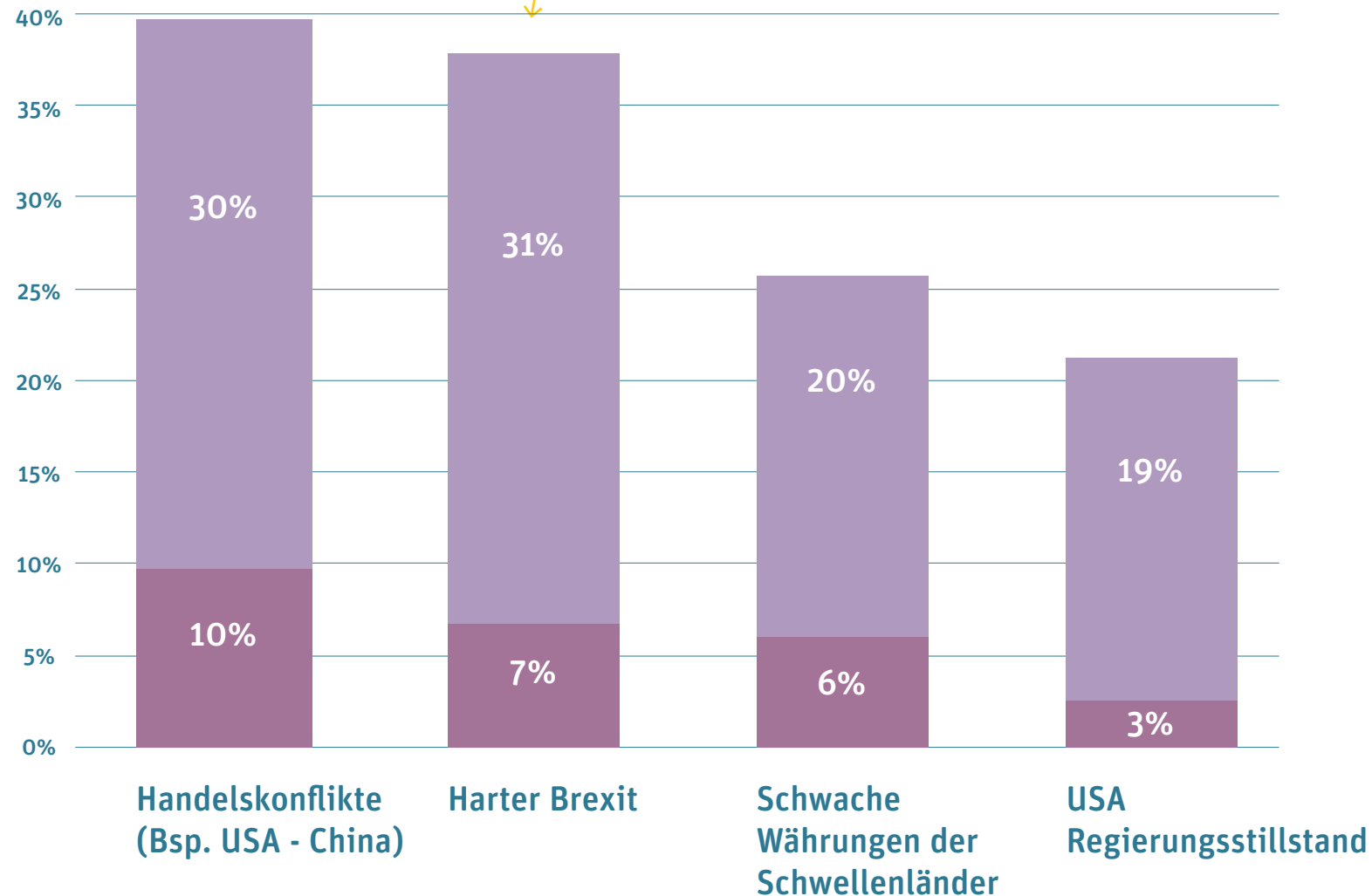
Politische Risiken für den Export



■ Grosse Gefahr ■ Eher grosse Gefahr

Anzahl Nennungen in Prozent

Über 35% der Unternehmen erachten die aktuellen Handelskonflikte und einen harten Brexit als grosse/eher grosse Gefahr für die Exporte



Kommentare zu den aktuellen Herausforderungen

Handelskonflikte

- Es herrscht eine grosse Gefahr, weil für uns hohe Exporttarifen entstehen könnten.

(9 ähnliche Kommentare)

- Direkt sind wir nicht betroffen, jedoch ist unser grösster Abnehmermarkt (Deutschland) stark in dieser Thematik involviert. Dies kann wiederum zu Veränderungen führen.
- Verlagerung Produktion China, Teile werden nach USA geliefert.

Harter Brexit

- Erachte ich als grosse Gefahr, weil zum heutigen Zeitpunkt noch nicht klar ist, wie der Brexit konkret umgesetzt wird.

(11 ähnliche Kommentare)

- Bilaterale mit der Schweiz können sogar gut sein!

Schwache Währungen von Schwellenländern

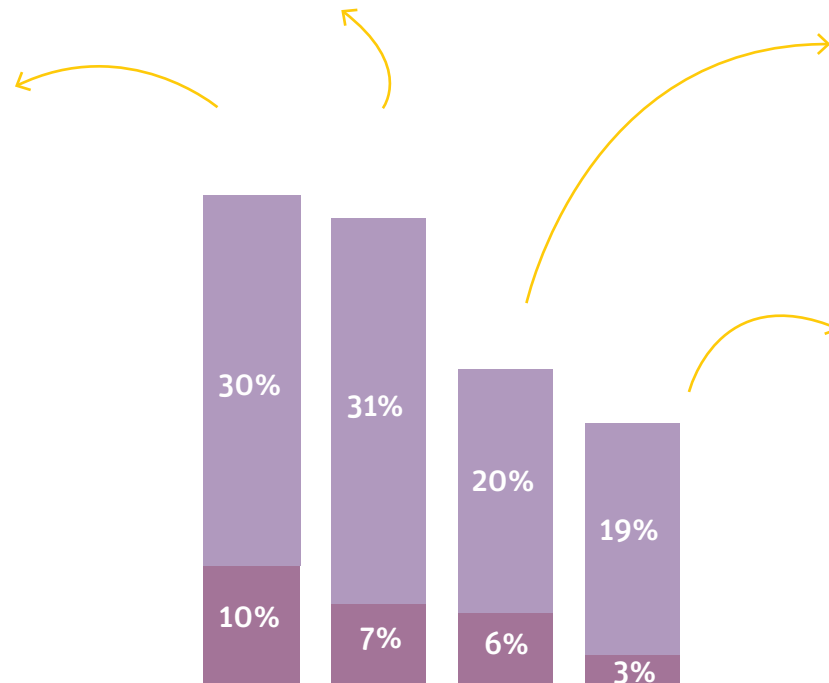
- Es entsteht keine Gefahr, da wir mit Schwellenländern keinen Handel haben

(24 ähnliche Kommentare)

- Notre stratégie est d'augmenter la qualité swiss made plutôt que d'être compétitif au niveau du prix

USA Regierungsstillstand

- Verunsicherungen und Stillstände haben immer einen negativen Impact auf wirtschaftliche Tätigkeiten.
- Pharma nicht betroffen, höchstens im Bereich Zulassung/ Bewilligungen klinische Studien.



Umgang der WIB mit den Exportrisiken



Unternehmen

- Produkt: Präzisionskugellager (Toleranzen im Bereich Mikrometer)
- 85 Mitarbeitende, 95% Export
- Hauptmärkte: Belgien (Distributor), UK, USA und Deutschland

Umgang mit Risiken



Das **Währungsrisiko** war von 2015 für mehrere Jahre ein grosses Problem. Es wurde in Euro verrechnet und es wurden zeitlich beschränkte Rabatte gewährt. Heute sind diese Rabatte aufgehoben und es wird wieder mehrheitlich in CHF fakturiert.



Delkredererisiko: Das Unternehmen arbeitet im Inkasso mit Justitia zusammen – war wichtig in einem Fall in Mexiko. Absicherung erfolgt vor allem über Vorauszahlung.



Politische Risiken: Brexit und Handelskonflikte werden als tiefe Risiken eingestuft.



Fehlende Rechtssicherheit: China wird als Markt grösser, damit steigt auch die Gefahr der ungerichtfertigten Produktkopien. Die WIB hat ihre Produkte durch die WIPO www.wipo.int (Organisation Mondiale de la Propriété Intellectuelle) schützen lassen. Gefälschte Produkte sind auf dem Markt bereits aufgetaucht.

Umgang der Hamilton Medical mit den Exportrisiken

Unternehmen

- Produkte: Beatmungsgeräte für Intensivstationen
- 310 Mitarbeitende in der Schweiz
- 96 % Exportanteil am Umsatz, Export in die meisten der typischen Exportländer

Umgang mit Risiken



Konjunkturelle Risiken: Das Unternehmen ist einer Nische tätig, die eher wenig von den konjunkturellen Risiken betroffen ist (Gesundheitssysteme sind konjunkturreäsent).



Politische Risiken: Keine Folgen der aktuellen Handelskonflikte, wie z.B. höhere Importzölle in den USA. Brexit ist vor allem ein Beschaffungsrisiko. Das Unternehmen hat deshalb von allen im UK beschafften Teilen einen Jahresbedarf bezogen
Rechtssicherheit: die Themenbereiche der potenziellen Produktkopien werden über die IP Abteilung und die Rechtsabteilung abgedeckt.



Delkredererisiko: kleines Risiko, weil Kunden oft staatliche Stellen.



Korruptionsrisiken: Code of Conduct und Sensibilisierung dank E-Learning.

Umgang der Bucher Hydraulics mit den Exportrisiken

Unternehmen

- Produkte: hydraulische Antriebs- und Steuerungstechnik
- 350 Mitarbeitende in der CH, In den Niederlassungen sind mehr als 2'000 Mitarbeitende beschäftigt
- 90% Exportanteil am Umsatz

Umgang mit Risiken

Grösste Risiken: Potenziell höhere Garantiefälle aufgrund hoher Auslastung, sprich Qualitätsrisiken, Kundenverluste aufgrund zu später Lieferungen



Das **Währungsrisiko** war von 2015 für mehrere Jahre ein grosses Problem. Reaktion darauf war ein umfassendes Prozessoptimierungs-programm. Fremdwährungsabsicherung wird über Konzern durchgeführt.



Konjunkturelle Risiken: Höhere Auslastung wird mit Temporären Mitarbeitern aufgefangen. Festanstellungen erfolgen überlegt.



Delkredererisiken: tiefes Risiko, da Zahlungsverhalten der Kunden gut ist. In kritischen Fällen Zahlungssicherungsinstrumente (Kleinaufträge mit Vorauszahlung / Grosse Projekte mit Akkreditiv).



Politische Risiken: Brexit – Das Unternehmen rechnet mit Verzögerungen und hat einen entsprechenden Sicherheitsvorlauf bei Bestellungen und Lieferungen einberechnet.



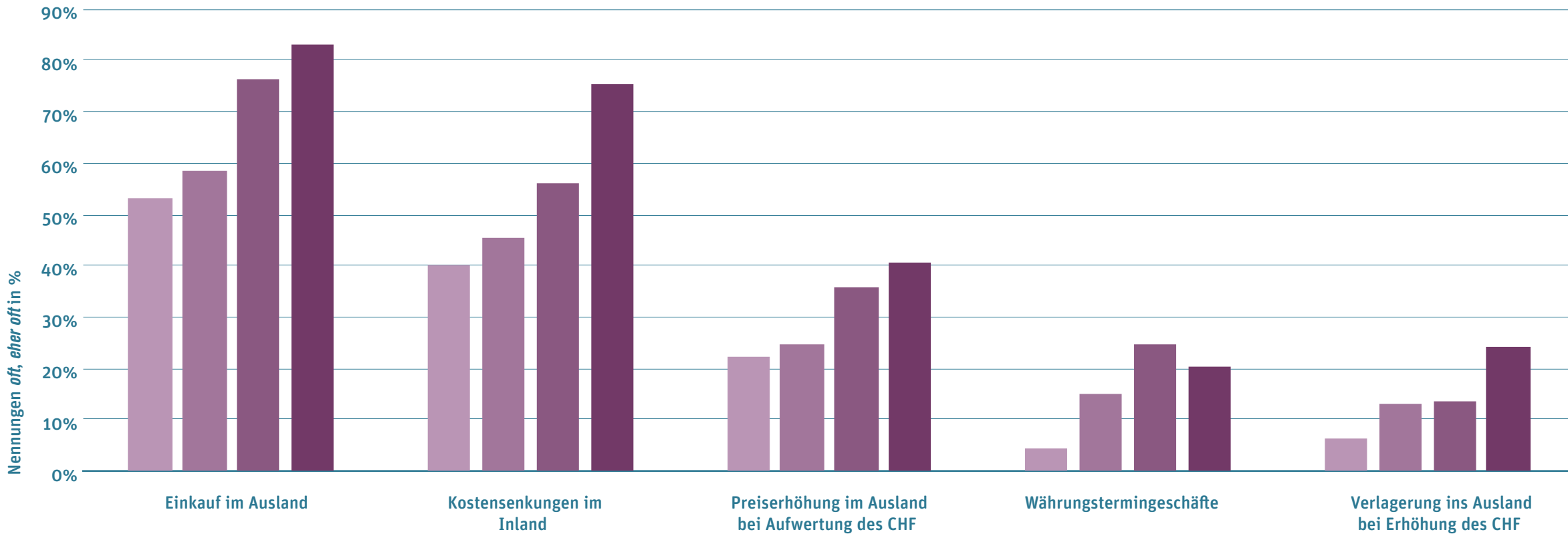
Korruptionsrisiken: Code of Conduct gilt für den ganzen Konzern / Sensibilisierung dank E-Learning.

Absicherung der Währungsrisiken

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende



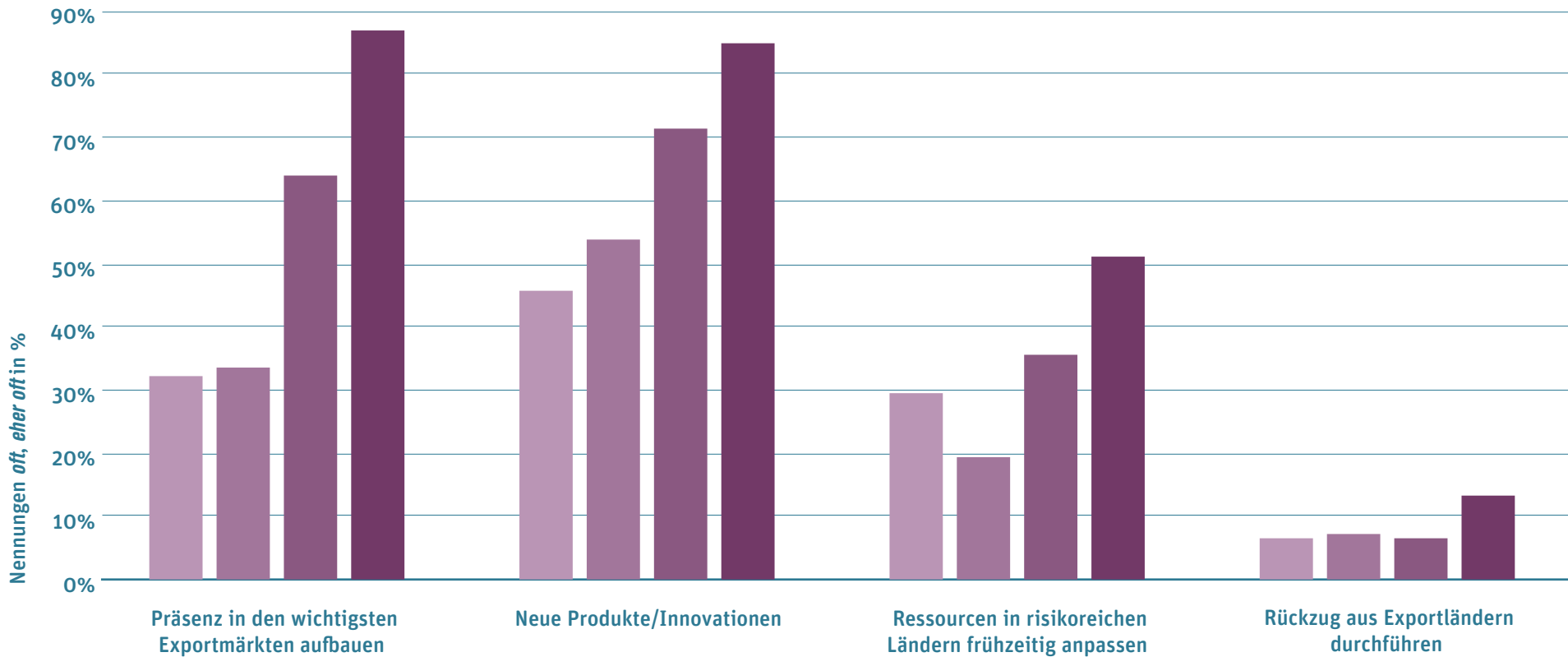
Währungsrisiken sind das Resultat von Schwankungen des Austauschverhältnisses zwischen dem CHF und ausländischen Währungen.



Absicherung der Konjunkturrelle und politische Risiken

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende

Konjunkturrelle und politische Risiken umfassen staatliche Eingriffe und die wirtschaftliche Entwicklung in den Exportländern.

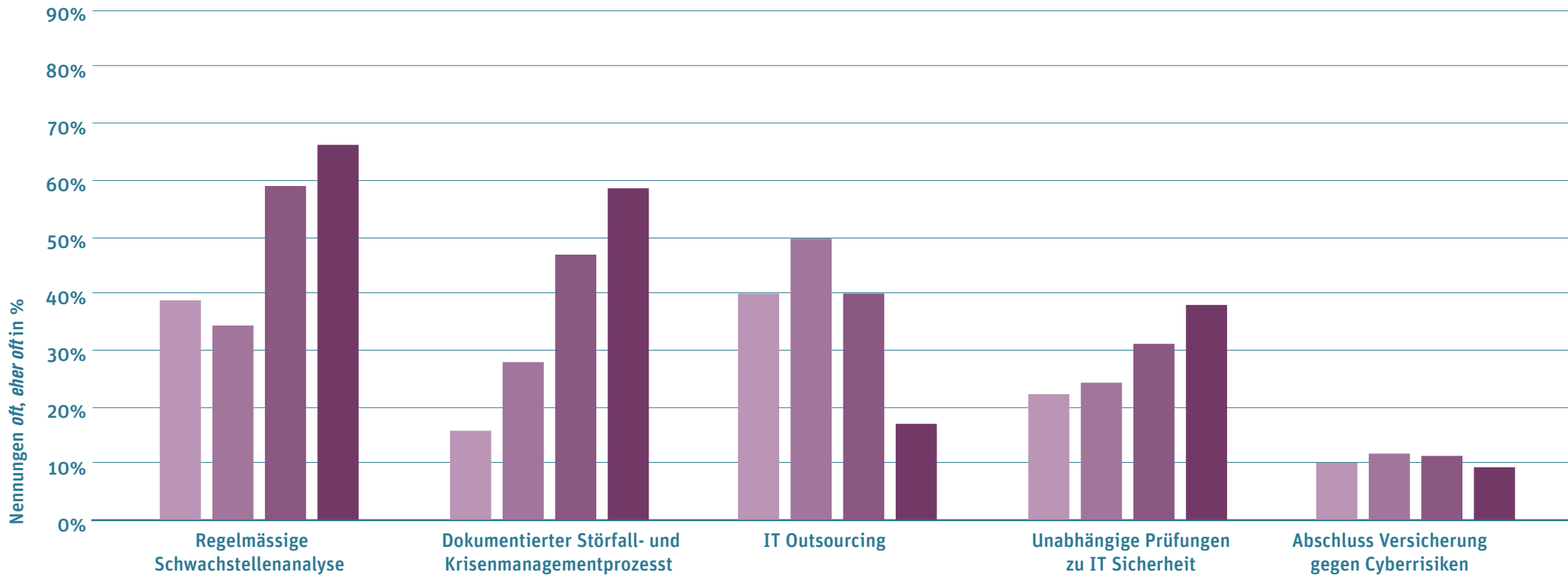


Absicherung der Cyberrisiken

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende



Cyberrisiken: bezeichnen Hackerangriffe, Malware oder andere Viren, Täuschung von Mitarbeitenden, unberechtigte Zugriffe auf unternehmensinterne Informationen, usw.

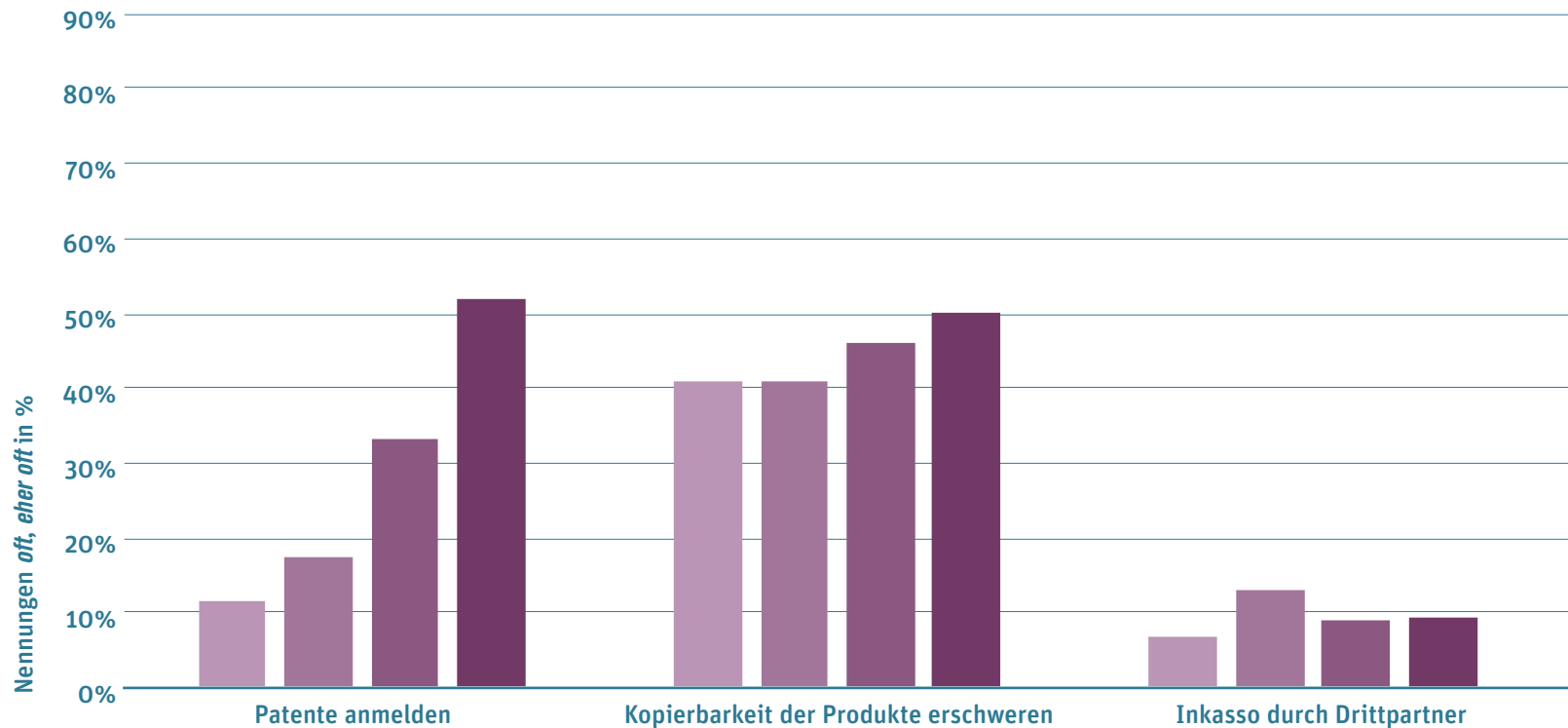


Absicherung der ungenügende Rechtssicherheit



■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende

Risiken der ungenügenden Rechts-sicherheit bedeuten Situationen, in denen Verträge nicht durchsetzbar sind und illegale Produktkopien vorkommen.

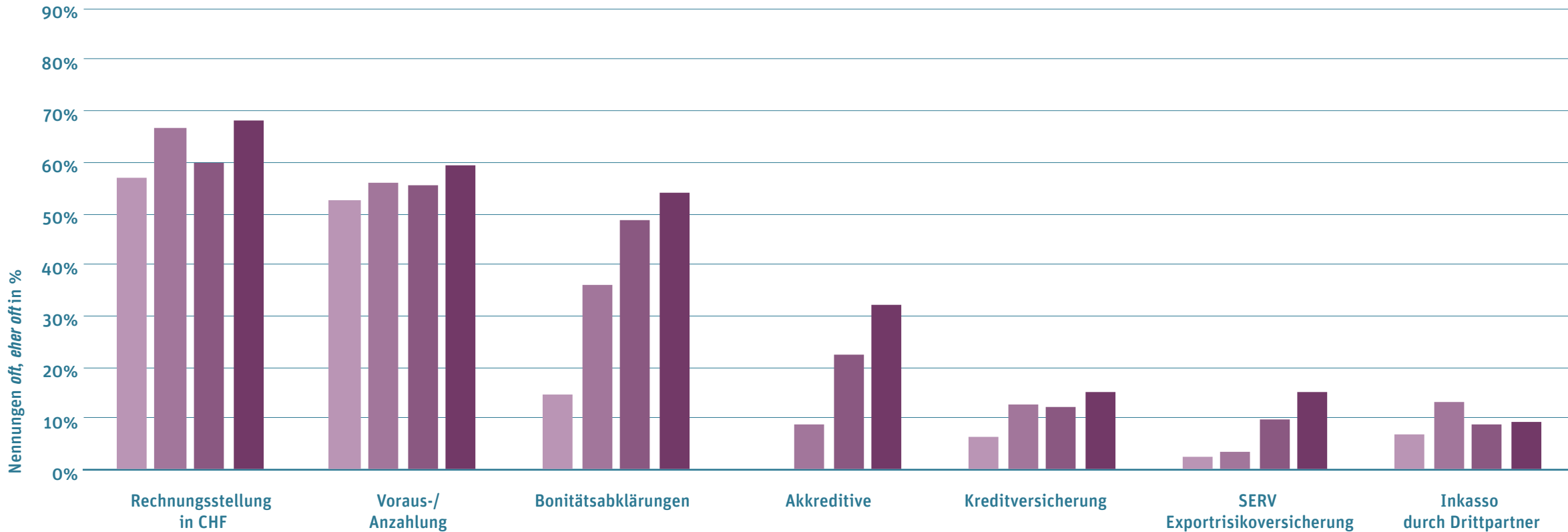


Absicherung der Delkredererisiko

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende



Delkredererisiken bezeichnen die Zahlungsunfähigkeit oder - unwilligkeit von Schuldern.

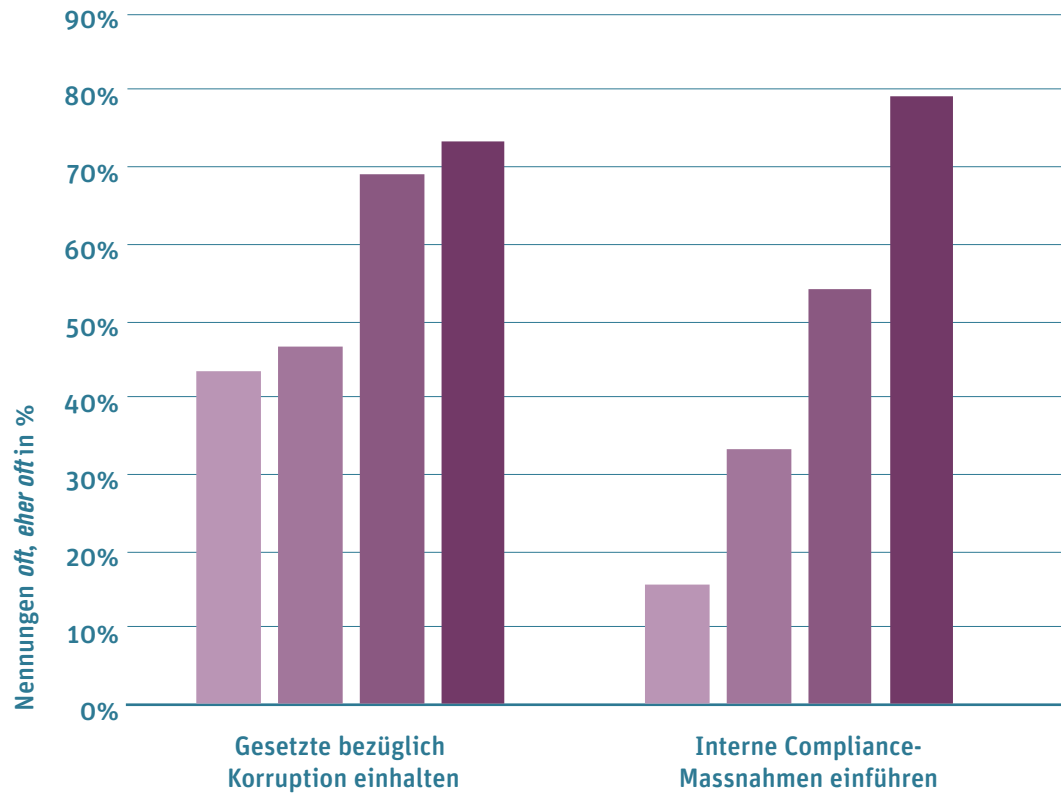


Absicherung der Korruptionsrisiken

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende



Korruptionsrisiken bezeichnen die Situation in Ländern, in denen Korruption ein Thema sein kann.



Vielen Dank

Dr. Paul Ammann, paul.ammann@bfh.ch



Gestaltung und Grafiken: Emphase GmbH, Bern/Lausanne



Berner Fachhochschule
Haute école spécialisée bernoise
Bern University of Applied Sciences

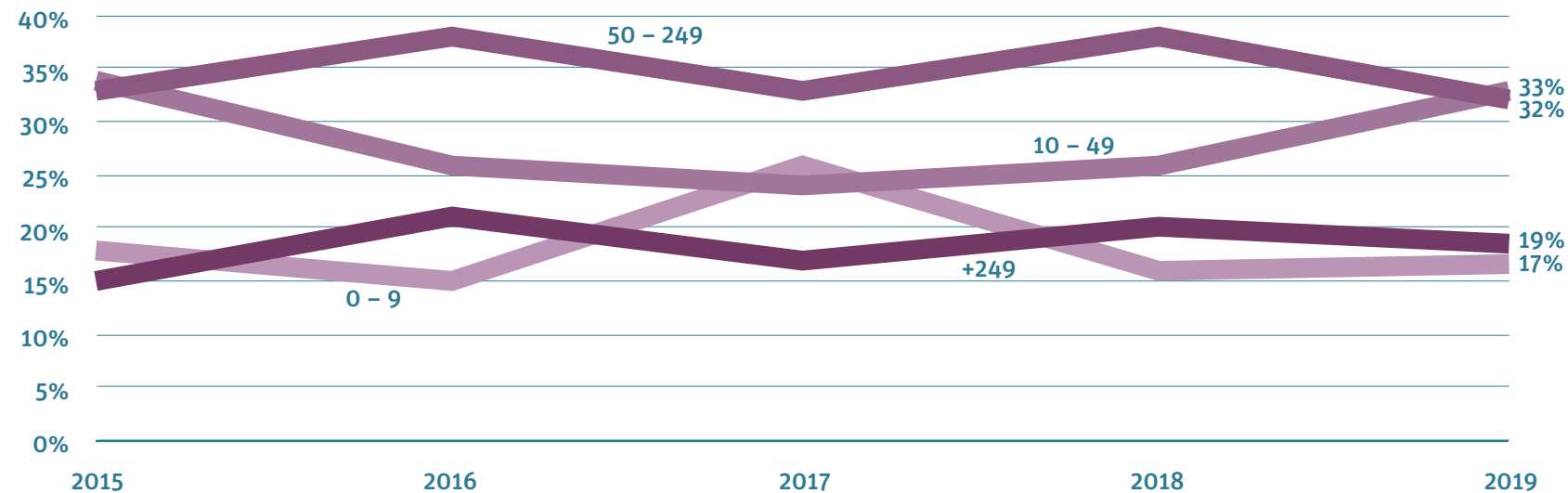


Statistische Angaben zur Umfrage 2019

- Am 17. Januar wurden 11'000 e-mail versandt
- Am 24. Januar wurde das Mail an die Nicht-öffner noch einmal versandt
- Ab 28. Januar hat AP Dialog telefonisch Unternehmen kontaktiert
- 314 Unternehmen haben den Fragebogen beantwortet
- Die Studie erhebt keinen Anspruch auf Repräsentativität

Anteil Unternehmen nach Anzahl Mitarbeitenden

■ 0 – 9 ■ 10 – 49 ■ 50 – 249 ■ +249 Mitarbeitende



Erläuterungen zur Umfrage 2019

Swiss Export Risk Index SRX: Sei dem Start des Exportrisikomonitoring 2015 wurde oft die Frage gestellt, wie sich die insgesamt Betroffenheit der Unternehmen durch die in die Umfrage einbezogenen Risiken entwickelt hat. Der Swiss Export Risk Index beantwortet diese Frage. Die Basis für die Berechnung dieses Index sind die Werte der Betroffenheit der Unternehmen durch die sieben einzeln erfragten Risiken. Diese Werte werden mit der ebenfalls in der Umfrage eruierten Gewichtung multipliziert. Die Gewichtung sagt aus, wie hoch die Unternehmen das potenzielle Schadensausmass einschätzen, falls ein Risikofall eintritt. Je höher der Swiss Export Risk Index ist, desto höher wurde die gewichtete Betroffenheit der Unternehmen durch die Exportrisiken eingeschätzt.

Risikoportfolio: Mit der Umfrage 2019 wurde ebenfalls eine Änderung im Portfolio der erfragten Risiken durchgeführt. Die Risiken «Sicherheitsrisiko» und «Interkulturelle Risiken» werden nicht mehr befragt, weil die Änderungen der Antworten im Laufe der Jahre sehr gering ausfielen. Im Weiteren hat sich gezeigt, dass Unternehmen praktisch immer bereits ihre Tätigkeit in Ländern eingestellt haben, in denen grosse Sicherheitsprobleme auftreten. Neu wurden die Cyberrisiken und die Korruptionsrisiken in die Frage aufgenommen. Cyberrisiken haben an Bedeutung gewonnen durch die zunehmende Vernetzung im Lauf der aktuellen Digitalisierungsstrategien der Exportunternehmen. Korruptionsrisiken wurden im Laufe der vorhergehenden Umfragen als wichtige Risikogruppe erkannt. Siehe das nächste Slide für die Definition der Risiken.

Erläuterung der in der Umfrage einbezogenen Risiken



Cyber Risiken: bezeichnen Hackerangriffe, Malware oder andere Viren, Täuschung von Mitarbeitenden, unberechtigte Zugriffe auf unternehmensinterne Informationen, usw.



Delkredererisiken bezeichnen die Zahlungsunfähigkeit oder -unwilligkeit von Schuldern



Konjunkturelle Risiken bedeuten Exportrückgang aufgrund abnehmendem Wirtschaftswachstums/schrumpfender Wirtschaft oder anderer Entwicklungen wie Inflation,..



Korruptionsrisiken bezeichnen die Situation in Ländern, in denen Korruption ein Thema sein kann



Politische Risiken resultieren aus staatlichen Massnahmen wie Sanktionen, geänderten Regulatorien und staatlicher Willkür



Risiken der fehlenden **Rechtssicherheit** bedeuten Situationen, in denen Verträge nicht durchsetzbar sind und illegale Produktkopien vorkommen



Währungsrisiken sind das Resultat von Schwankungen des Austauschverhältnisses zwischen dem CHF und ausländischen Währungen